



Vogelschutz.
Protection des oiseaux.



**Kampf zwischen einer Spechtmeise und einer Kohlmeise
am Futterstein.**

Von Frau *Strähl-Imhoof*, Zofingen.

Sonst beherrscht die kräftig gebaute Spechtmeise den ganzen Futtertisch und alles flüchtet sich und fürchtet ihre scharfen Hiebe mit dem langen Schnabel, wenn sie herangeflogen kommt. Die kleine Kohlmeise macht davon sonst keine Ausnahme. Dass sich aber innerhalb ihrer Gattung auch einzelne Individuen auszeichnen können und sich über ihre Art erheben, zeigt folgender Vorfall.

Die Kohlmeise hing unten am Futterstein eifrig beschäftigt die besten Körner herauszupicken, als eine Spechtmeise schnell herangeflogen kam und sich am oberen Rande nieder liess um ebenfalls eine Mahlzeit zu halten. Dies Mal gelang dies aber nicht so leicht wie sonst. Die Kohlmeise liess sich gar nicht imponieren und flog nicht weg, sondern stand kampfbereit da mit gespreizten Flügeln und Schwanzfedern und rückte mutig auf ihren, an Grösse viel überlegeneren Feind los, so oft dieser sich etwas Nahrung nehmen wollte. Und wirklich wurde dies Mal die kleine Kohlmeise Meister. Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen, flog die besiegte Spechtmeise zerknirscht weg und der tapfere kleine Verteidiger konnte ruhig seine Mahlzeit fertig halten.



CHRONIK — CHRONIQUE.



Wir bitten unsere Mitglieder und Leser, uns ihre Beobachtungen fleissig einsenden zu wollen. Alles wird geeignete Verwendung finden.

Habicht, 15 (*Astur palumbarius*, L.). Am 26. November 1915 1 Stück bei Rubigen beobachtet, das eine Krähe angriff; wurde aber von deren Schwestern wieder verjagt. J. Luginbühl.

Mäusebussard, 27 (*Buteo vulgaris*, BECHST.) Am 23. und 24. Dezember in Ranflüh ein prächtiges Exemplar gesehen. Chr. Hofstetter.

- Kuckuck**, 51 (*Cuculus canorus*, L.). Von den Tagen um den 20. Januar 1916 herum wurde gemeldet, dass der Kuckuck in der Umgebung von Gümnenen gehört worden sei. Angezweifelt, bestätigten eine Anzahl Personen die Beobachtung. Wir geben die Antwort auf unsere Anfrage wieder: „Habe seit 22. Januar 1916 den Kuckuck nicht wieder rufen hören. Doch wurde solcher zwischen 19. Januar bis 25. Januar 1916 von mehreren durchaus glaubwürdigen Personen gehört. Herr Hofer, Gutsbesitzer in Biberen, arbeitete daselbst an einem Waldrande und hat den Kuckuck gehört und gesehen, was er mir schriftlich bestätigte. Da seit 25. Januar 1916 seine Rufe nicht wiederholt wurden, ist anzunehmen, dass sich M. le Kuckuck hier en passage befand. Auch **Wildtauben** (Ringeltauben) waren hier den ganzen Winter zu sehen. Loosli.“ — Wir enthalten uns des Kommentars zu dieser auffallenden Meldung. Red.
- Star**, 57 (*Sturnus vulgaris*, L.). Am 20. Februar die ersten Stare bei Aarberg. H. Mühleemann.
— Am 21. Februar zahlreich im Aaretal zwischen Bern und Thun. Alb. Hess.
— Am 26. Februar die ersten Stare bei Renan. W. Rosselet.
- Raubwürger**, 80 (*Lanius erubitor*, L.). Am 22. Dezember 1915 ein Stück bei Ranflüh gesehen. Chr. Hofstetter.
- Wacholderdrossel**, 130 (*Turdus pilaris*, L.). In der letzten Woche November 1915 grosse Züge bei Ferrenberg (Bern). Auch in der Aareau bei Kleinhöchstetten und Märchligen zahlreich angetroffen. J. Luginbühl.
— Am 6. Februar 1916 in der Nähe von Muri am Aarebord 5 Wacholderdrosseln. A. Aeschbacher.
- Misteldrossel**, 130 (*Turdus viscivornis*, L.). Am 22. und 23. Dezember 1915 mehrere auf dem Ranflühberg gesehen. Tauwetter. Chr. Hofstetter.
- Wasserpleper**, 152 (*Anthus aquaticus*, BECHST.) Im November und anfangs Dezember 1915 sowohl in Worblen- wie im Aaretal überall an Gräben und Gewässern angetroffen. J. Luginbühl.
- Haubenerleche**, 157 (*Galerida cristata*, L.). Am 17. Januar 1916 6 Stück auf der neuen Anlage der Station Grenchen-Nord. Alb. Hess.
- Feldlerche**, 159 (*Alauda arvensis*, L.). Am 20. Februar 1916 die ersten bei Aarberg gesehen. H. Mühleemann.
— Am 21. Februar 1916 Flüge von je ca. 12 Stück bei Münsingen und Thun. Alb. Hess.
— Am 24. Februar starker Durchzug von Feldlerchen im Gebiet von Renan (Berner Jura). Viele tote wurden mir gebracht. Da Schnee liegt, verhungern dieselben offenbar oder gehen an der Kälte zu Grunde. W. Rosselet.
- Ringeltaube**, 194 (*Columba palumbus*, L.). Am 1. Februar 1916 sah ich die ersten 12 Stück, Richtung West-Ost, südlich von Lostorf. Am 3. Februar sah ich weitere 8 Stück in gleicher Richtung ziehen. A. Studer.
- Weisser Storch**, 223 (*Ciconia alba*, BECHST.) Schon am 16. Februar 1916, also ausserordentlich früh, ist in Boningen (Gäu) der erste Storch erschienen. Eug. Rauber.
- Polarseetaucher**, 319 (*Colymbus arcticus*, L.). Wabern, 6. Febr. 1916. Unter dem frischen Eindrücke der gewiss seltenen Beobachtung eines *Polar-seetauchers* auf der Worblen, zwischen Stettlen und Deisswil. machen

wir Ihnen hiervon sofort Mitteilung. Ein Irrtum ist gänzlich ausgeschlossen, da wir dem Vogel auf ca. 10 m. nahe kamen, überdies alle drei mit Feldstechern „bewaffnet“ waren und im Urteil über die Art keine Sekunde im Zweifel gewesen sind. Zeit: Sonntag, 6. Februar 1916, vormittags 11 Uhr. Was halten Sie von der Herkunft des Vogels?

A. Aeschbacher, S. A. Weber, Haus Hess.

Dreizehige Möwe, 340 (*Rissa tridactyla*, L.). Am 19. Februar 1916 erhielt ich eine solche, welche tot am Hafen von Neuenburg aufgefunden worden war.

W. Rosselet.

Lachmöwe, 346 (*Xema ridibundum*, L.). Am 21. Februar 1916 ein einziges Stück mit schön schwarzem Kopf bei Scherzlingen am Thunersee. Alb. Hess.

Solothurn. Januar 1916.

Sperber. 5. und 8., je ein letztjähriges ♂ in den Rosegganlagen erlegt; seit Mitte des Monats erscheint daselbst regelmässig ein ♀. **Star**. 25. Rosegghof, der erste. 27. daselbst 3 Stück. **Nebelkrähe**. 6. Auf den Feldern zwischen Biberist und Niedergerlafingen ein ziemlich reines Stück; seit Mitte des Monats hält sich in den Rosegganlagen anhaltend ein hübscher, dunkler Bastard auf, den ich nicht verfolgen werde. **Saatkrähe**. Noch ganz vereinzelt Exemplare in den Rosegganlagen. **Grünspecht**. Stets ein Paar in Rosegghofe. **Grosser Buntspecht**. 17. Roseggarten, 1 Stück. **Buchfink**. Seit Mitte Januar hat die Zahl der Buchfinken, insbesondere der ♂, eine bedeutende Vermehrung erfahren. **Grünling**. Rosegg, ab und zu 1 Stück auf dem Futtertische

Dr. L. Greppin.

Passo autunnale 1915.

10 Agosto. Le **averle vecchie** son già tutte partite. 12 Agosto. Visto una grande quantità di **rondini** già di passaggio, e ne continua il passo per più giorni, sono quasi tutte di quelle **di casa** (**Hirundo rustica**). 14 Agosto. Visto i primi **uccelli da prato** (**Pratincola rubetra**). 20 Agosto. I **fringuelli** si radunano già assieme. 30 Agosto. Forte passo di **rondini** di tutte le specie. 31 Agosto. Passano le **tordine**. — 2 Settembre. Dopo una forte nevicata sulle cime delle montagne, forte passo d'ogni qualità di insettivori, visto anche qualche **codiroso** (**Erithacus phoenicurus**). 7 Settembre. Nuovo gran passo di **rondini** sopra tutto di quelle **di casa**. 8 Settembre. Passo accentuato di **fringuelli**. 9—10 Settembre. Giorni nuvolosi e di pioggia forte passaggio di **capnere**, **codirosi**, **pratincule**, **culbianchi** ed altri insettivori. 18 Settembre. Nuovo passo di **rondini** e di molti insettivori. 21 Settembre. Tempo nuvoloso e forte aria di tramontana, forte arrivo di **rondini**, che si fermano qui a pernottare. 25 Settembre. Visto il primo **scricciolo** (**Troglodytes parvulus**). 26 Settembre. Comincia il passo dei **tordi** (**Turdus musicus**). — 5 Ottobre. Forte passo di **tordi** e **merli**, visto qualche **cingallegra** (**Parus major**). Visto il primo corvo. 9 Ottobre. Arrivo di **storni**. 12 Ottobre. Tempo nebbioso, nuovo gran passo di **merli tordi**, uccelli insettivori e ancor molte **rondini**, arrivo di **allodole** e **turli**. 19—20 Ottobre. Passo di **gazze glandaja** (**Garrulus glandarius**). Forte passo di **allodole** e **cingallegre**. 25 Ottobre. Arrivo dei **pettrossi**. — 3 Novembre. Passo di **fringelli montani**, e forte passo di **allodole**. 4 Novembre. Visto ancor un **tordo**.

Bellinzona, 25 Novembre 1915.

R. Paganini.